

Parteiinformation — ein Instrument der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse

Von Karl-Heinz Wolf, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

In dem vom Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker, erstatteten Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des ZK sind die Aufgaben in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED gestellt. Im Zentrum stehen dabei die Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk durch eine vielfältig geführte Volksausprache und die allseitige Förderung der Initiativen und des Schöpferturns der Werktätigen zur Bewältigung der Anforderungen in der neuen Etappe der ökonomischen Strategie.

Zugleich sind damit neue Anforderungen an die lenkende und leitende Tätigkeit der Parteiorganisationen in allen gesellschaftlichen Bereichen gerichtet. Daraus erwachsen auch für die Parteiinformation als wichtigem Instrument der politischen Führungstätigkeit und als einem Mittel der Kontrolle der Parteibeschlüsse höhere Anforderungen. Der Inhalt der Parteiinformation - von den Grundorganisationen bis zum Zentralkomitee - wird geprägt von den Erfahrungen, Ergebnissen und Problemen bei der Durchführung der Parteibeschlüsse, bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Arbeiterklasse und aller Werktätigen sowie der Entwicklung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und des innerparteilichen Lebens. Die Parteiinformation ist somit zugleich eine wichtige Form der Rechenschaftslegung über die Arbeit der Parteiorganisationen.

Die Erfahrungen der Bezirks-, Kreisleitungen und Leitungen der Grundorganisationen bei der Vorbereitung des 35. Jahrestages der Gründung der DDR bestätigen: Die parteiliche, wahrheitsgetreue, konkrete und aktuelle Parteiinformation ist eine unerläßliche Voraussetzung für Realismus, Sachlichkeit und Zielstrebigkeit in der leitenden und lenkenden Tätigkeit der Partei, für das einheitliche und geschlossene Handeln der Parteimitglieder und des ganzen Volkes bei der Verwirklichung der Politik des X. Parteitages der SED.

Die Erfahrungen der Industriekreisleitung im Kombinat VEB Chemische Werke Buna und der Grundorganisation im VEB Volkswerft Stralsund besagen: Die Informationstätigkeit ist dann am effektivsten, wenn sie unmittelbar in den Leitungsprozeß der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit eingeordnet, als dessen Bestandteil geplant wird.

In der Kreisleitung Buna wird das Prinzip durchgesetzt, daß Informationsberichte über den Stand der Plandurchführung, den sozialistischen Wettbewerb und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen Rückschlüsse und Schlußfolgerungen für die eigene politische Leitungstätigkeit enthalten bzw. Grundlagen für Leitungsentscheidungen sein sollten. Es reicht nicht aus, meinen die Genossen, nur gute Leistungen und Beispiele aufzuzählen. Vielmehr kommt es darauf an, die konkreten Bedingungen zu zeigen, unter denen überdurchschnittliche Arbeitsergebnisse bei der Durchführung der Beschlüsse erreicht wurden.

Die Genossen der Kreisleitung nehmen darauf Einfluß, daß nicht nur allgemeine Tatbestände geschildert oder Einzelercheinungen unzulässig verallgemeinert werden. Streng wird in der Parteiinformation darauf geachtet, Wesentliches vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Gegen Schönfärberei und das Verschweigen oder Verniedlichen von Tatsachen wird ebenso konsequent aufgetreten wie gegen Schwarzmalerei.

Unmittelbar am Arbeitsplatz beraten

Das Sekretariat der Kreisleitung geht davon aus, daß ein tieferes Eindringen in die gesellschaftlichen Prozesse das unmittelbare Wirken in den Grundorganisationen voraussetzt. Obenan steht dabei der Grundsatz, daß die Beratung mit den Genossen und Werktätigen unmittelbar in den Arbeitskollektiven die effektivste Form der Parteiinformation ist und manchen schriftlichen Bericht konkreter, sachkundiger und auch kürzer werden läßt.

Dabei bewähren sich in diesem Kombinat, wie vielerorts in den Kreisen, Sekretariatssitzungen vor Ort. Bemerkenswert ist jedoch die Komplexität der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Beratungen in der Kreisparteiorganisation Buna. Im Mittelpunkt steht dabei die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees und der Kreisdelegiertenkonferenz sowie die Verallgemeinerung guter Erfahrungen. So wurde zum Beispiel in Auswertung der Beschlüsse der 9. Tagung des ZK auf einer Sekretariatssitzung in der Grundorganisation des Karbidbetriebes darüber beraten, wie im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages der SED die Herstellung dieses für